

Für den Betreiber

Bedienungsanleitung ecoTEC plus



Gas-Wandheizgeräte mit Brennwerttechnik

VC
VCW

Inhaltsverzeichnis

Geräteeigenschaften

Empfehlenswertes Zubehör

Inhaltsverzeichnis

Geräteeigenschaften..... 2

Empfehlenswertes Zubehör 2

1 Hinweise zur Dokumentation 3

- 1.1 Aufbewahrung der Unterlagen 3
- 1.2 Verwendete Symbole 3
- 1.3 Gültigkeit der Anleitung 3
- 1.4 CE-Kennzeichnung 3
- 1.5 Typenschild 3

2 Sicherheit..... 4

3 Hinweise zum Betrieb..... 5

- 3.1 Herstellergarantie 5
- 3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 5
- 3.3 Anforderungen an den Aufstellort..... 6
- 3.4 Pflege 6
- 3.5 Recycling und Entsorgung 6
- 3.5.1 Gerät 6
- 3.5.2 Verpackung 6
- 3.6 Energiespartipps 6

4 Bedienung 7

- 4.1 Übersicht über die Bedienelemente 7
- 4.2 Maßnahmen vor Inbetriebnahme 9
- 4.2.1 Absperrrichtungen öffnen..... 9
- 4.2.2 Anlagendruck kontrollieren 9
- 4.3 Inbetriebnahme 10
- 4.4 Warmwasserbereitung mit VCW-Geräten 10
- 4.4.1 Einstellung der Warmwassertemperatur 10
- 4.4.2 Warmstartfunktion ein- und ausschalten 11
- 4.4.3 Speicherladebetrieb 11
- 4.4.4 Warmwasser zapfen..... 12
- 4.5 Warmwasserbereitung mit VC-Geräten..... 12
- 4.5.1 Einstellung der Warmwassertemperatur 12
- 4.5.2 Speicherbetrieb ausschalten (nur VC-Geräte mit externem Warmwasserspeicher) 13
- 4.5.3 Warmwasser zapfen..... 13
- 4.6 Einstellungen für den Heizbetrieb 13
- 4.6.1 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen) 13
- 4.6.2 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes) 14
- 4.6.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb) 14
- 4.6.4 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen 14
- 4.7 Statusanzeigen (für Wartungs- und Servicearbeiten durch den Fachhandwerker) 14
- 4.8 Störungsbehebung 15
- 4.8.1 Störungen wegen Wassermangel..... 15
- 4.8.2 Störungen beim Zündvorgang..... 15
- 4.8.3 Störungen im Luft-/Abgasweg 16
- 4.8.4 Gerät/Heizungsanlage füllen..... 16
- 4.9 Außerbetriebnahme 17
- 4.10 Frostschutz..... 17

4.10.1 Frostschutzfunktion..... 17

4.10.2 Frostschutz durch Entleeren 17

4.11 Wartung und Kundendienst 18

Geräteeigenschaften

Die Vaillant ecoTEC-Geräte sind kompakte, wandhängende Gas-Brennwertgeräte. Die VCW-Geräte sind zusätzlich mit einer integrierten Warmwasserbereitung ausgestattet.

Empfehlenswertes Zubehör

Vaillant bietet zur Regelung des ecoTEC verschiedene Reglerausführungen zum Anschluss an die Schaltleiste oder zum Einstecken in die Bedienblende an.

Regler	Art.-Nr.
calorMATIC 430	0020028515
calorMATIC 430f	0020028521
VR 61 Mischermodule	0020028527
VR 68 Solarmodul	0020028533
VR 81 Fernbediengerät	0020028539
calorMATIC 392	0020028505
calorMATIC 392f	0020028510
calorMATIC 330	307403
calorMATIC 340f	0020018251
calorMATIC 240	307401
calorMATIC 240f	0020018249
VRT 30	300637
VRT 40	300662

Reglerausführungen

Ihr Fachhandwerksbetrieb berät Sie bei der Auswahl des geeigneten RegelGerätes.

1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation.

In Verbindung mit dieser Bedienungsanleitung sind weitere Unterlagen gültig.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Mitgeltende Unterlagen

Für den Fachhandwerker:

Installations- und Wartungsanleitung Nr. 0020029091

Montageanleitung für

Luft-/Abgasführung Nr. 0020029093

Ggf. gelten auch die weiteren Anleitungen aller verwendeten Zubehörteile und Regler mit.

1.1 Aufbewahrung der Unterlagen

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen so auf, dass sie bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Übergeben Sie die Unterlagen bei Auszug oder Verkauf an den Nachfolger.

1.2 Verwendete Symbole

Beachten Sie bei der Bedienung des Gerätes die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung!



Gefahr!

Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag!



Gefahr!

Verbrennungs- oder Verbrühungsgefahr!



Achtung!

Mögliche gefährliche Situation für Produkt und Umwelt!



Hinweis!

Nützliche Informationen und Hinweise.

- Symbol für eine erforderliche Aktivität

1.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Bedienungsanleitung gilt ausschließlich für Geräte mit folgenden Artikelnummern:

- 0010004276
- 0010004277
- 0010004279
- 0010004280
- 0010004281
- 0010004282
- 0010004283
- 0010004285
- 0010004286
- 0010004288
- 0010004289
- 0010004290
- 0010004291
- 0010004292

Die Artikelnummer Ihres Gerätes entnehmen Sie dem Typenschild.

1.4 CE-Kennzeichnung

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Mit der CE-Kennzeichnung bestätigen wir als Gerätehersteller, dass die Sicherheitsanforderungen gemäß § 2, 7. GSGV erfüllt sind und dass das serienmäßig hergestellte Gerät mit dem geprüften Baumuster übereinstimmt.

1.5 Typenschild

Das Typenschild des Vaillant ecoTEC ist werkseitig auf der Unterseite des Gerätes angebracht.

2 Sicherheit

Verhalten im Notfall

**Gefahr!**

Gasgeruch! Vergiftungs- und Explosionsgefahr durch Fehlfunktion!

Bei Gasgeruch verhalten Sie sich folgendermaßen:

- Kein Licht ein-/ausschalten.
- Keine anderen elektrischen Schalter betätigen.
- Kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen.
- Keine offene Flamme benutzen (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- Nicht rauchen.
- Gasabsperrhahn schließen (siehe Abb. 2.1).
- Fenster und Türen öffnen.
- Mitbewohner warnen.
- Haus verlassen.
- Gasversorgungsunternehmen (GVU) oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen.

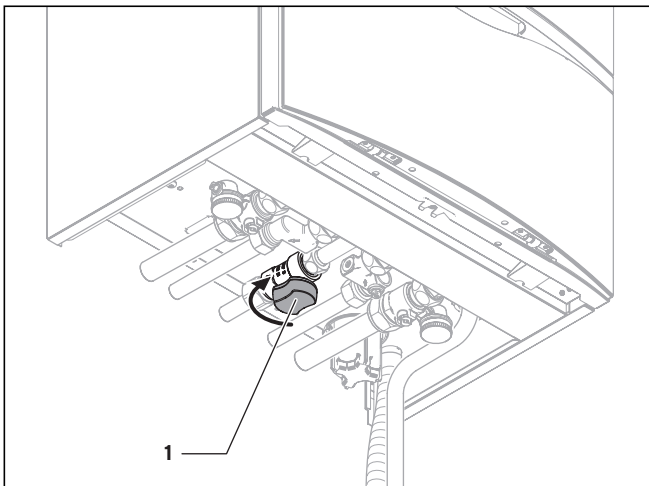


Abb. 2.1 Gasabsperrhahn schließen

Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

**Gefahr!**

Verpuffungsgefahr entzündlicher Gas-Luft-Gemische!

Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammaren Stoffe (z. B. Benzin, Farben) im Aufstellungsraum des Gerätes.

Gefahr!

Vergiftungs- und Explosionsgefahr durch Fehlfunktion!

Die Sicherheitseinrichtungen dürfen keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden und es dürfen auch keine Manipulationen dieser Einrichtungen versucht werden, die geeignet sind, ihre ordnungsgemäße Funktion zu beeinträchtigen.

Deshalb dürfen Sie keine Veränderungen vornehmen:

- am Gerät,
- im Umfeld des Gerätes,
- an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom sowie
- an den Ableitungen für Abgas.

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluss auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

Beispiele hierfür sind:

- Eine schrankartige Verkleidung des Gerätes unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb, falls eine derartige Verkleidung von Ihnen gewünscht ist.

Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld müssen Sie in jedem Fall den anerkannten Fachhandwerksbetrieb hinzuziehen, da er hierfür zuständig ist.

**Achtung!**

Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!

Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Gas-Wandheizgerät oder an anderen Teilen der Anlage vor. Versuchen Sie niemals, Wartung oder Reparaturen am Gerät selbst durchzuführen.

- Zerstören oder entfernen Sie keine Verplombungen von Bauteilen. Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkkundendienst sind autorisiert, verplombte Bauteile zu verändern.

**Gefahr!**

Verbrühungsgefahr!

Das am Warmwasserhahn austretende Wasser kann heiß sein.

**Achtung!**

Beschädigungsgefahr!

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion - auch in der Abgasanlage - führen.

Aufstellung und Einstellung

Die Installation des Gerätes darf nur von einem anerkannten Fachhandwerker durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme.

Er ist ebenfalls für Inspektion/Wartung und Instandsetzung des Gerätes sowie für Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.



Achtung!
Das Gerät darf nur mit ordnungsgemäß geschlossener Geräteverkleidung dauerhaft betrieben werden! Andernfalls kann es - unter ungünstigen Betriebsbedingungen - zu Sachschäden oder sogar Gefahr für Leib und Leben kommen.

Fülldruck der Heizungsanlage

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Heizungsanlage.

Notstromaggregat

Ihr Fachhandwerker hat Ihr Gas-Wandheizgerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen. Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, muss dieses in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Gerätes entsprechen. Ziehen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

Undichtigkeiten

- Schließen Sie bei Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich zwischen Gerät und Zapfstellen sofort das Kaltwasser-Absperrventil (siehe 1, Abb. 2.1).
- Lassen Sie die Undichtigkeit durch Ihren Fachhandwerker beheben.

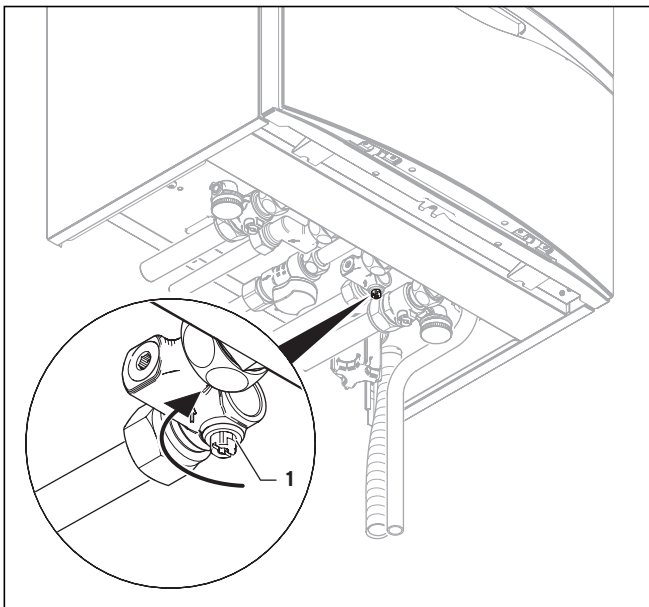


Abb. 2.2 Kaltwasser-Absperrventil schließen



Hinweis!
Bei ecoTEC-Geräten ist das Kaltwasser-Absperrventil nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, wo er ein solches Ventil montiert hat.

Frostschutz

Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.



Achtung!
Beschädigungsgefahr!
Bei einem Ausfall der Stromversorgung oder bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden. Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz in Abschnitt 4.10

3 Hinweise zum Betrieb

3.1 Herstellergarantie

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie entsprechend den landesspezifischen Vaillant Geschäftsbedingungen ein. Garantiarbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkkundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Gas-Wandheizgeräte ecoTEC sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.

Die Geräte sind als Wärmeerzeuger für geschlossene Warmwasser-Zentralheizungsanlagen und für die zentrale Warmwasserbereitung vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungs- und der Installationsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen.



Achtung!
Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

3 Hinweise zum Betrieb

Die Geräte müssen von einem qualifizierten Fachhandwerker installiert werden, der für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien verantwortlich ist.

3.3 Anforderungen an den Aufstellort

Die Vaillant Gas-Wandheizgeräte ecoTEC werden an der Wand hängend so installiert, dass eine Möglichkeit zum Ableiten des anfallenden Kondensats und zur Führung der Leitungen des Luft-/Abgassystems gegeben ist. Sie können z. B. in Kellerräumen, Abstell-, Mehrzweck- oder Wohnräumen installiert werden. Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, welche aktuell gültigen nationalen Vorschriften zu beachten sind.

Hinweis!

Ein Abstand des Gerätes zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes an der Gehäuseoberfläche eine niedrigere Temperatur auftritt als die max. zulässige von 85 °C.

3.4 Pflege

- Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Gerätes mit einem feuchten Tuch und etwas Seife.

Achtung!

Beschädigungsgefahr
Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung oder die Armaturen aus Kunststoff beschädigen könnten. Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

3.5 Recycling und Entsorgung

Sowohl Ihr Vaillant Gas-Wandheizgerät ecoTEC als auch die zugehörige Transportverpackung bestehen zum weitestgehendsten Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

3.5.1 Gerät

Ihr Vaillant Gas-Wandheizgerät ecoTEC wie auch alle Zubehörteile gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehörteile einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

3.5.2 Verpackung

Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie dem Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.

Hinweis!

Beachten Sie die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

3.6 Energiespartipps

Einbau einer witterungsgeführten Heizungsregelung

Witterungsgeführte Heizungsregelungen regulieren in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die

Heizungs-Vorlauftemperatur. Es wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird. Hierzu muss am witterungsgeführten Regler die der jeweiligen Außentemperatur zugeordnete Heizungs-Vorlauftemperatur eingestellt werden. Diese Einstellung sollte nicht höher sein, als es die Auslegung der Heizungsanlage erfordert.

Normalerweise wird die richtige Einstellung durch Ihren Fachhandwerksbetrieb vorgenommen. Durch integrierte Zeitprogramme werden gewünschte Heiz- und Absenkephasen (z. B. nachts) automatisch ein- und ausgeschaltet.

Witterungsgeführte Heizungsregelungen stellen in Verbindung mit Thermostatventilen die wirtschaftlichste Form der Heizungsregelung dar.

Absenkbetrieb der Heizungsanlage

Senken Sie die Raumtemperatur für die Zeiten Ihrer Nachtruhe und Abwesenheit ab. Dies lässt sich am einfachsten und zuverlässigsten durch Regelgeräte mit individuell wählbaren Zeitprogrammen realisieren.

Stellen Sie während der Absenkezeiten die Raumtemperatur ca. 5 °C niedriger ein als während der Vollheizzeiten. Ein Absenken um mehr als 5 °C bringt keine weitere Energieersparnis, da dann für die jeweils nächste Vollheizperiode erhöhte Aufheizleistungen erforderlich wären. Nur bei längerer Abwesenheit, z. B. Urlaub, lohnt es sich, die Temperaturen weiter abzusenken. Achten Sie aber im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt.

Raumtemperatur

Stellen Sie die Raumtemperatur nur so hoch ein, dass diese für Ihr Behaglichkeitsempfinden gerade ausreicht. Jedes Grad darüber hinaus bedeutet einen erhöhten Energieverbrauch um etwa 6 %.

Passen Sie auch die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck des Raums an. Zum Beispiel ist es normalerweise nicht erforderlich, Schlafzimmer oder selten benutzte Räume auf 20 °C zu heizen.

Einstellen der Betriebsart

In der wärmeren Jahreszeit, wenn die Wohnung nicht beheizt werden muss, empfehlen wir Ihnen, die Heizung auf Sommerbetrieb zu schalten. Der Heizbetrieb ist dann ausgeschaltet, jedoch bleiben das Gerät bzw. die Anlage betriebsbereit für die Warmwasserbereitung.

Gleichmäßig heizen

Häufig wird in einer Wohnung mit Zentralheizung lediglich ein einziger Raum beheizt. Über die Umschließungsflächen dieses Raums, also Wände, Türen, Fenster, Decke, Fußboden, werden die unbeheizten Nachbarräume unkontrolliert mitbeheizt und es geht ungewollt Wärmeenergie verloren. Die Leistung des Heizkörpers dieses einen beheizten Raums ist für eine solche Betriebsweise natürlich nicht mehr ausreichend.

Die Folge ist, dass sich der Raum nicht mehr genügend erwärmen lässt und ein unbehagliches Kältegefühl entsteht (übrigens entsteht derselbe Effekt, wenn Türen

zwischen beheizten und nicht- oder eingeschränkt beheizten Räumen geöffnet bleiben).

Das ist falsches Sparen: Die Heizung ist in Betrieb und trotzdem ist das Raumklima nicht behaglich warm. Ein größerer Heizkomfort und eine sinnvollere Betriebsweise werden erreicht, wenn alle Räume einer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung beheizt werden. Übrigens kann auch die Bausubstanz leiden, wenn Gebäudeteile nicht oder nur unzureichend beheizt werden.

Thermostatventile und Raumtemperaturregler

Es sollte heute selbstverständlich sein, an allen Heizkörpern Thermostatventile anbringen zu lassen. Sie halten die einmal eingestellte Raumtemperatur exakt ein. Mit Hilfe von Thermostatventilen in Verbindung mit einem Raumtemperaturregler (oder witterungsgeführtem Regler) können Sie die Raumtemperatur Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen und erzielen eine wirtschaftliche Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage. Lassen Sie in dem Zimmer, in dem sich Ihr Raumtemperaturregler befindet, stets alle Heizkörperventile voll geöffnet, da sich die beiden Regeleinrichtungen sonst gegenseitig beeinflussen und die Regelqualität beeinträchtigt werden kann.

Häufig ist folgendes Benutzerverhalten zu beobachten: Sobald es im Raum zu warm wird, werden die Thermostatventile zuge dreht (oder der Raumthermostat auf eine geringere Temperatur eingestellt). Wird es nach einer Weile dann wieder zu kalt, wird das Thermostatventil wieder aufgedreht.

Dies ist nicht erforderlich, da die Temperaturregulierung durch das Thermostatventil selbst übernommen wird: Steigt die Raumtemperatur über den am Fühlerkopf eingestellten Wert, schließt das Thermostatventil automatisch, bei Unterschreiten des eingestellten Werts öffnet es wieder.

Regelgeräte nicht verdecken

Verdecken Sie Ihr Regelgerät nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände. Es muss die zirkulierende Raumluft ungehindert erfassen können. Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühler ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.

Angemessene Warmwasser-Temperatur

Das warme Wasser sollte nur so weit aufgeheizt werden, wie es für den Gebrauch notwendig ist. Jede weitere Erwärmung führt zu unnötigem Energieverbrauch, Warmwasser-Temperaturen von mehr als 60 °C außerdem zu verstärktem Kalkausfall.

Einstellung der Warmstartfunktion (nur VCW)

Die Warmstartfunktion liefert Ihnen sofort warmes Wasser in der gewünschten Temperatur, ohne dass Aufheizzeiten abgewartet werden müssen. Hierzu wird der Warmwasser-Wärmetauscher auf einem vorgewählten Temperaturniveau gehalten. Stellen Sie den Temperaturwähler nicht höher ein als die benötigte Temperatur, um Energieverlust zu vermeiden. Benötigen Sie längere Zeit

kein warmes Wasser, empfehlen wir zur weiteren Energieeinsparung, die Warmstartfunktion abzuschalten.

Bewusster Umgang mit Wasser

Ein bewusster Umgang mit Wasser kann die Verbrauchskosten erheblich senken.

Zum Beispiel Duschen statt Wannenbad: Während für ein Wannenbad ca. 150 Liter Wasser gebraucht werden, benötigt eine mit modernen, wassersparenden Armaturen ausgestattete Dusche lediglich etwa ein Drittel dieser Wassermenge.

Übrigens: Ein tropfender Wasserhahn verschwendet bis zu 2000 Liter Wasser, eine undichte Toilettenspülung bis zu 4000 Liter Wasser im Jahr. Dagegen kostet eine neue Dichtung jeweils nur wenige Euro-Cent.

Lüften der Wohnräume

Öffnen Sie während der Heizperiode die Fenster nur zum Lüften und nicht zur Temperaturregelung. Eine kurze Stoßlüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offenstehende Kippfenster. Wir empfehlen daher, die Fenster kurzzeitig voll zu öffnen. Schließen Sie während des Lüftens alle im Raum befindlich Thermostatventile bzw. stellen Sie einen vorhandenen Raumthermostat auf Minimaltemperatur ein. Durch diese Maßnahmen ist ein ausreichender Luftwechsel, ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust, gewährleistet (z. B. durch ungewollte Heizungseinschaltung während des Lüftens).

4 Bedienung

4.1 Übersicht über die Bedienelemente

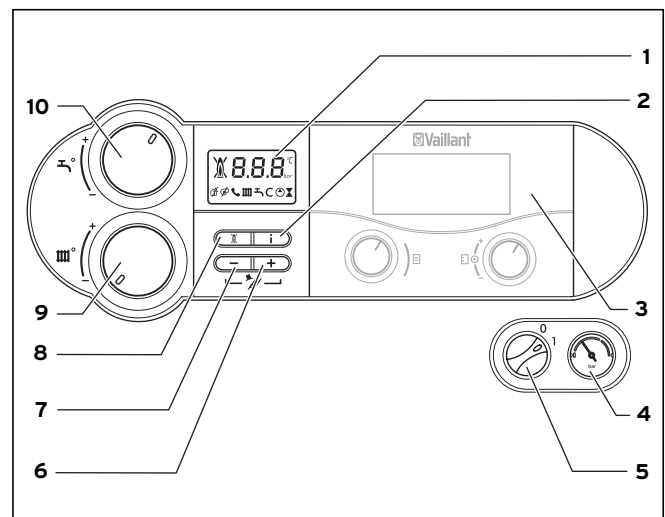


Abb. 4.1 Bedienelemente ecoTEC plus

Zum Öffnen der Frontklappe greifen Sie in die Griffmulde und klappen Sie sie herunter. Die nun zu erkennenden Bedienelemente haben folgende Funktionen (vgl. Abb. 4.1):

4 Bedienung

- 1 Display zur Anzeige der aktuellen Heizungs-Vorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage, der Betriebsart oder bestimmter Zusatzinformationen
- 2 Taste „i“ zum Abrufen von Informationen
- 3 Einbauregler (Zubehör)
- 4 Manometer zur Anzeige des Füll- bzw. Betriebsdrucks in der Heizungsanlage
- 5 Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Gerätes
- 6 Taste „+“ zum Weiterblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) oder Anzeige der Speichertemperatur (VC mit Speicherfühler) bzw. Temperatur des Warmwasser-Wärmetauschers (VCW)
- 7 Taste „-“ zum Zurückblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) und zur Anzeige des Fülldrucks der Heizungsanlage auf dem Display
- 8 Taste „Entstörung“ zum Rücksetzen bestimmter Störungen
- 9 Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauf-temperatur
- 10 Drehknopf zur Einstellung der Warmwasser-Auslauf-temperatur (nur bei VCW)

Digitales Informations- und Analyse-System

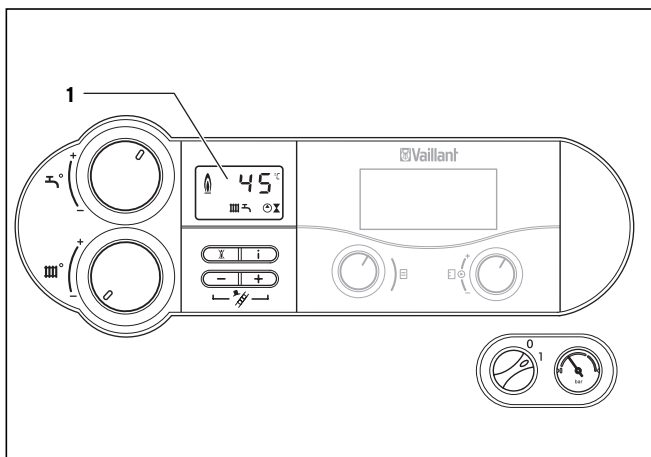



Abb. 4.2 Display ecoTEC plus


Die ecoTEC plus-Geräte sind mit einem digitalen Informations- und Analyse-System ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Gerätes und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.

Im normalen Betrieb des Gerätes wird im Display (1) die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur angezeigt (im Beispiel 45 °C). Im Fehlerfall wird die Anzeige der Temperatur durch den jeweiligen Fehlercode ersetzt. Darüber hinaus können Sie den angezeigten Symbolen folgende Informationen entnehmen:

- 1 Anzeige der aktuellen Heizungs-Vorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage oder Anzeige eines Status- oder Fehlercodes

 Störung im Luft-/Abgasweg

 Störung im Luft-/Abgasweg


 Nur in Verbindung mit vernetDIALOG: Solange das Symbol im Display erscheint, wird über das Zubehör vernetDIALOG eine Heizungs-Vorlauf- und Warmwasser-Auslauf-temperatur vorgegeben, d. h. das Gerät arbeitet mit anderen als den an den Drehknöpfen (9) und (10) eingestellten Temperaturen.


Diese Betriebsart kann nur beendet werden:

- durch vernetDIALOG oder
- durch Verändern der Temperatureinstellung an den Drehknöpfen (9) oder (10) um mehr als ± 5 K.


Diese Betriebsart kann **nicht** beendet werden:





- durch Drücken der Taste (8) „Entstörung“ oder
- durch Aus- oder Einschalten des Gerätes.

 Heizbetrieb aktiv
 permanent an: Betriebsart Heizbetrieb
 blinkt: Brennersperrzeit aktiv

 Warmwasserbereitung aktiv
 (nur bei VCW)
 permanent an: Warmwasser wird gezapft


(nur bei VC)
 permanent an: Beheizung eines Warmwasserspeichers ist aktiviert
 blinkt: Warmwasserspeicher wird beheizt, Brenner an

 Warmstartfunktion aktiv
 (nur bei VCW)
 permanent an: - Warmstartfunktion ist in Bereitschaft
 - Speicherladebetrieb aktiv (nur bei actoSTOR VIH CL 20 S)
 blinkt: - Warmstartfunktion ist in Betrieb, Brenner an

-  Heizungspumpe ist in Betrieb
-  Internes Gasventil wird angesteuert
-  Flamme mit Kreuz:
Störung während des Brennerbetriebs;
Gerät ist abgeschaltet
-  Flamme ohne Kreuz:
Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb

4.2 Maßnahmen vor Inbetriebnahme

4.2.1 Absperreinrichtungen öffnen

 **Hinweis!**
Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

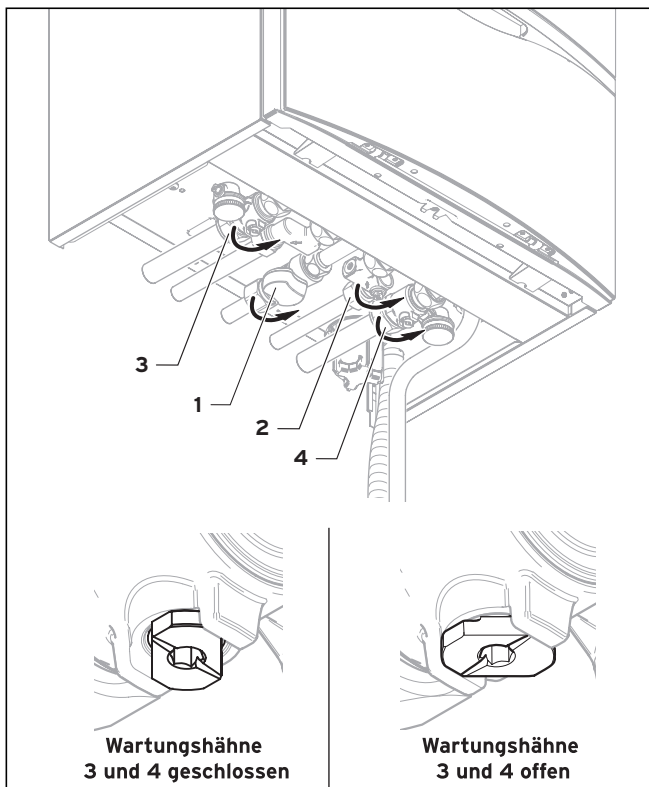


Abb. 4.3 Absperreinrichtungen öffnen

- Öffnen Sie den Gasabsperrrhahn (1) durch Eindrücken und Drehen gegen den Uhrzeigersinn bis zum festen Anschlag.

- Kontrollieren Sie, ob die Wartungshähne im Vorlauf (3) und Rücklauf (4) geöffnet sind. Dies ist der Fall, wenn die Kerbe im Vierkant der Wartungshähne mit der Rohrleitungsrichtung übereinstimmt. Sollten die Wartungshähne geschlossen sein, können sie mit Hilfe eines Innensechskantschlüssels SW 4 durch eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn geöffnet werden.

Bei Geräteausführung VCW:

- Öffnen Sie das Kaltwasser-Absperrventil (2) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

4.2.2 Anlagendruck kontrollieren

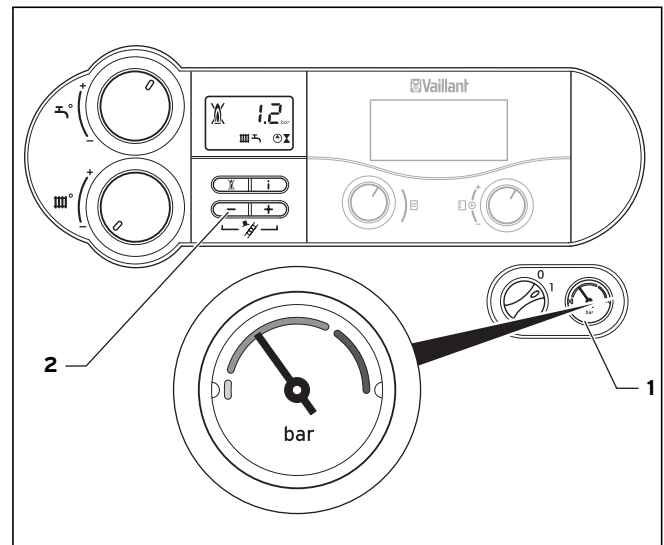



Abb. 4.4 Fülldruck der Heizungsanlage kontrollieren

- Kontrollieren Sie bei der Inbetriebnahme den Fülldruck der Anlage am Manometer (1).
Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Zeiger am Manometer im dunkelgrau hinterlegten Bereich stehen. Dies entspricht einem Fülldruck zwischen 1,0 und 2,0 bar. Steht der Zeiger im hellgrau hinterlegten Bereich (<0,8 bar), muss vor der Inbetriebnahme Wasser nachgefüllt werden (siehe Abschnitt 4.8.4).

 **Hinweis!**
Das ecoTEC-Gerät verfügt über ein Manometer und über eine digitale Druckanzeige. Das Manometer ermöglicht es Ihnen, auch bei ausgeschaltetem Gerät schnell zu erkennen, ob der Fülldruck im Sollbereich ist oder nicht. Wenn das Gerät in Betrieb ist, können Sie sich den genauen Druckwert im Display anzeigen lassen. Aktivieren Sie die Druckanzeige durch Betätigen der Taste „-“ (2). Das Display wechselt nach 5 Sekunden wieder zurück zur Vorlauftemperaturanzeige.

4 Bedienung



Hinweis:

Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, verfügt Ihr Gerät über einen Drucksensor. Dieser signalisiert Ihnen beim Unterschreiten von 0,6 bar den Druckmangel, indem im Display der Druckwert blinkend dargestellt wird. Bei Unterschreitung eines Druckes von 0,3 bar schaltet Ihr Gerät ab. Im Display erscheint die Fehlermeldung F.22. Um das Gerät wieder in Betrieb zu nehmen, muss zunächst Wasser in die Anlage gefüllt werden.

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

4.3 Inbetriebnahme

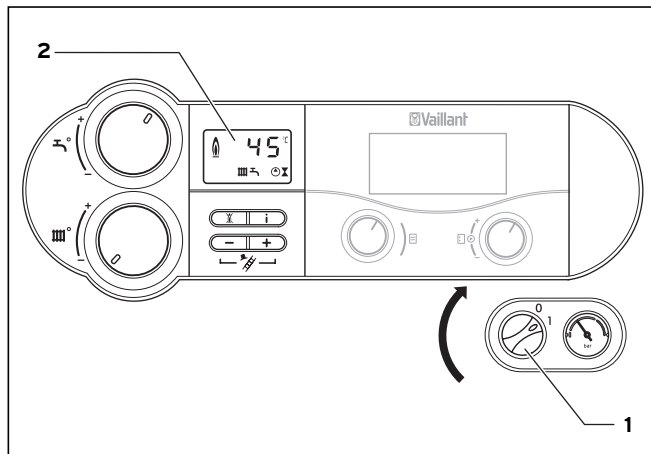


Abb. 4.5 Gerät einschalten

- Mit dem Hauptschalter (1) schalten Sie das Gerät ein und aus.
I: „EIN“
O: „AUS“

Wenn Sie das Gerät einschalten, erscheint im Display (2) die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur.

Zur Einstellung des Gerätes entsprechend Ihren Bedürfnissen lesen Sie die Abschnitte 4.4 bis 4.6, in denen die Einstellmöglichkeiten für die Warmwasserbereitung und den Heizbetrieb beschrieben sind.



Achtung!

Beschädigungsgefahr!

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I“ steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Gas-Wandheizgerät über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

Wie Sie Ihr Gas-Wandheizgerät ganz außer Betrieb nehmen können, finden Sie in Abschnitt 4.9.

4.4 Warmwasserbereitung mit VCW-Geräten

4.4.1 Einstellung der Warmwassertemperatur

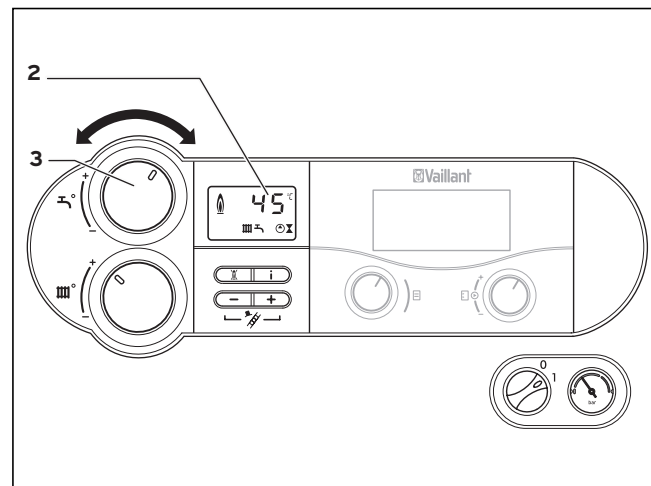


Abb. 4.6 Einstellung der Warmwassertemperatur

- Schalten Sie das Gerät wie in Abschnitt 4.3 beschrieben ein.
- Stellen Sie den Drehknopf (3) zur Einstellung der Warmwasser-Auslauftemperatur auf die gewünschte Temperatur ein. Dabei entspricht:
 - linker Anschlag ca. **35 °C**
 - rechter Anschlag max. **65 °C**

Beim Einstellen der gewünschten Temperatur wird der jeweils zugehörige Sollwert im Display (2) angezeigt. Nach ca. 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur).



Achtung!

Verkalkungsgefahr!

Bei einer Wasserhärte von mehr als 3,57 mol/m³ (20 °dH) stellen Sie den Drehknopf (3) maximal in die Mittelstellung.



Gefahr!

Gesundheitsgefährdung durch Legionellenbildung!

Wenn das Gerät zur Nacherwärmung in einer solargestützten Trinkwassererwärmungsanlage eingesetzt wird, stellen Sie die Warmwasser-Auslauftemperatur am Drehknopf (3) auf mindestens 60 °C ein.

4.4.2 Warmstartfunktion ein- und ausschalten

Die Warmstartfunktion liefert Ihnen sofort warmes Wasser in der gewünschten Temperatur, ohne dass eine Aufheizzeit abgewartet werden muss. Hierzu wird der Warmwasser-Wärmetauscher des ecoTEC auf einem vorgeählten Temperaturniveau gehalten.

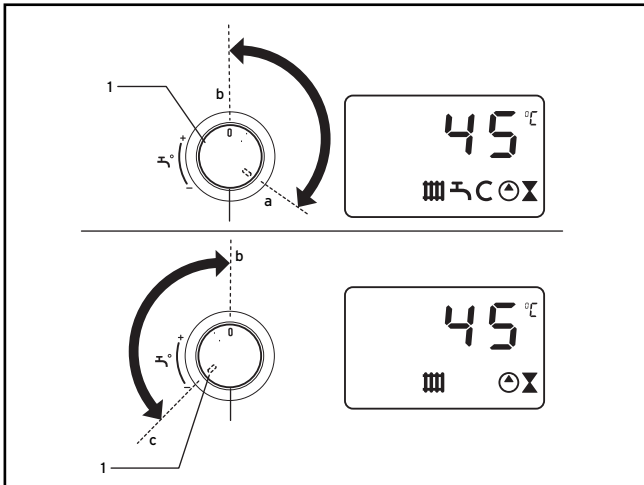


Abb. 4.7 Warmstartfunktion ein- und ausschalten

- Die Warmstartfunktion wird aktiviert, indem Sie den Drehknopf (1) kurz bis zum Anschlag (Einstellung a) nach rechts drehen.

Im Display erscheint das Symbol C.

Anschließend wählen Sie die gewünschte Warmwasser-Auslauftemperatur, z. B. Einstellung b, siehe Abschnitt 4.4.1. Das Gerät passt die Warmstarttemperatur automatisch der eingestellten Warmwassertemperatur an. Das temperierte Wasser steht bei Zapfung direkt zur Verfügung; im Display erscheint das Symbol C.

- Die Warmstartfunktion wird ausgeschaltet, indem Sie den Drehknopf (1) kurzzeitig bis zum Anschlag nach links drehen (Einstellung c). Das Symbol C erlischt. Anschließend wählen Sie wieder die gewünschte Warmwasser-Auslauftemperatur, z. B. Einstellung b.

4.4.3 Speicherladebetrieb

Bei einem zusätzlich angeschlossenen Schichtenspeicher vom Typ actoSTOR VIH CL 20 S können Sie die Speicherladung mit Hilfe der Bedienelemente an Ihrem Heizgerät aktivieren und deaktivieren.



Hinweis!

Die Speicherladung ist ab Werk deaktiviert und muss bei der ersten Inbetriebnahme aktiviert werden.

Der Speicherladebetrieb des Schichtenspeichers ist nur aktiv wenn die Warmstartfunktion eingeschaltet ist. Dieses wird durch das Symbol C im Display angezeigt (siehe Abschnitt 4.4.2).

Bei eingeschalteter Speicherladefunktion können mit dem Drehknopf für die Warmwasser-Auslauftemperatur folgende Temperaturen eingestellt werden:

- Drehknopfstellung „b“ 50 °C
- Drehknopfstellung „a“ 65 °C

Bei ausgeschalteter Speicherladefunktion können mit dem Drehknopf für die Warmwasser-Auslauftemperatur folgende Temperaturen eingestellt werden:

- Drehknopfstellung „c“ 35 °C
- Drehknopfstellung „a“ 65 °C

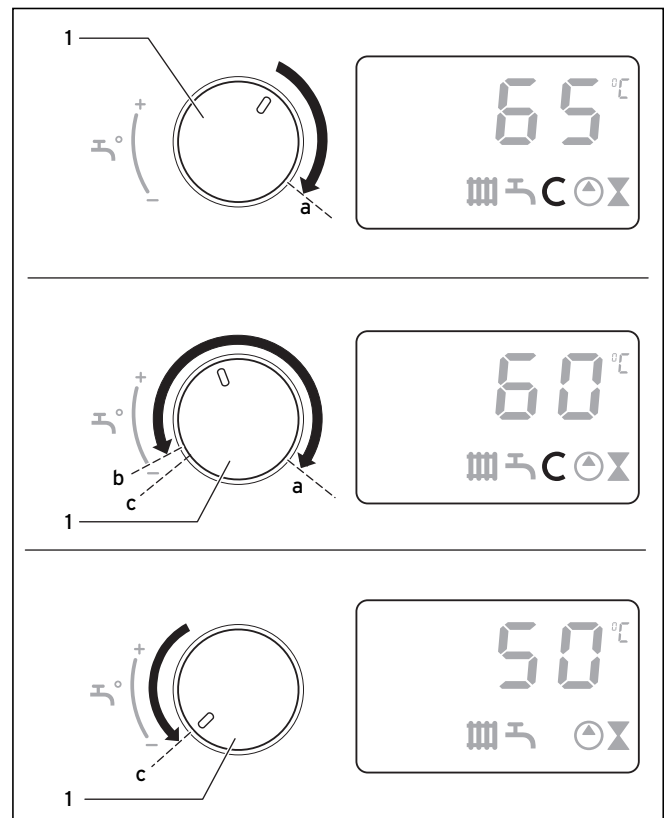


Abb. 4.8 Einstellbereich für die Speichertemperatur

Bei ausgeschalteter Speicherladefunktion wird der Speicher nicht auf Temperatur gehalten. Das Gerät schaltet in diesem Fall bei einer Zapfung an und arbeitet nur im Durchflussprinzip.



Gefahr!

Verbrühungsgefahr!

Die Geräte sind mit einer automatischen Legionellen-Schutzschaltung ausgestattet: Sinkt die Temperatur im Warmwasserspeicher unter 50 °C, so wird der Speicher einmal im Zeitraum von 24 h auf 70 °C aufgeheizt. In einem solchen Fall besteht Verbrühungsgefahr beim Zapfen.

4 Bedienung

Der Legionellenschutz kann in der Diagnose-Ebene deaktiviert werden.

Speicherladung aktivieren

- Schalten Sie das Gerät ein.

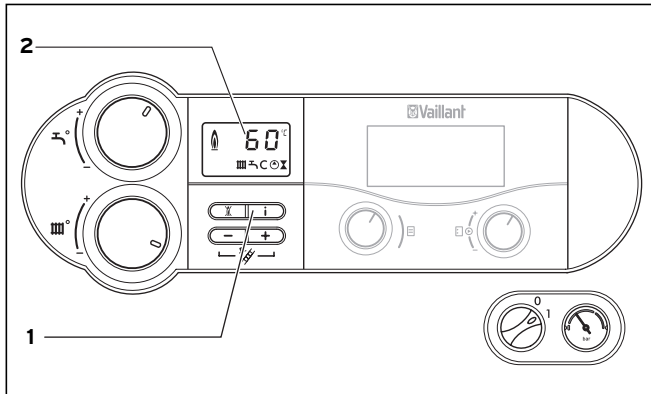


Abb. 4.9 Displayanzeige während Speicherladung

- Aktivieren Sie die Speicherladung, indem Sie den Drehknopf zur Einstellung der Warmwasser-Auslauf-temperatur auf Endanschlag rechts drehen. Das Symbol „C“ erscheint im Display
- Stellen Sie mit dem Drehknopf zur Einstellung der Warmwasser-Auslauf-temperatur die gewünschte Speichertemperatur ein.

Speicherladung deaktivieren

- Deaktivieren Sie die Speicherladung, indem Sie den Drehknopf zur Einstellung der Warmwasser-Auslauf-temperatur auf Endanschlag links drehen. Das Symbol „C“ im Display erlischt.
- Stellen Sie anschließend die gewünschte Auslauf-temperatur ein. Das Gerät arbeitet nun im Durchlaufprinzip, der Speicher wird nicht auf Temperatur gehalten.

4.4.4 Warmwasser zapfen

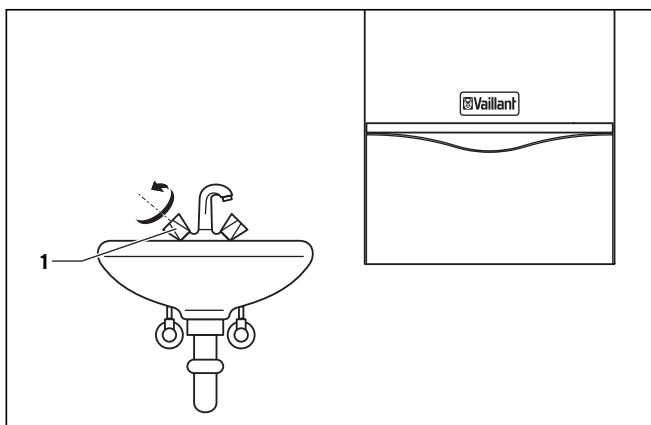


Abb. 4.10 Warmwasser zapfen

Beim Öffnen eines Warmwasserhahns (1) an einer Zapfstelle (Waschbecken, Dusche, Badewanne etc.) geht das Gerät selbsttätig in Betrieb und liefert Ihnen warmes Wasser.

Das Gerät schaltet die Warmwasserbereitung bei Schließen des Zapfventils selbsttätig ab. Die Pumpe läuft kurze Zeit nach.

4.5 Warmwasserbereitung mit VC-Geräten

4.5.1 Einstellung der Warmwassertemperatur

Für die Warmwasserbereitung mit der Geräteausführung VC muss ein Warmwasserspeicher des Typs VIH an das Heizgerät angeschlossen sein.

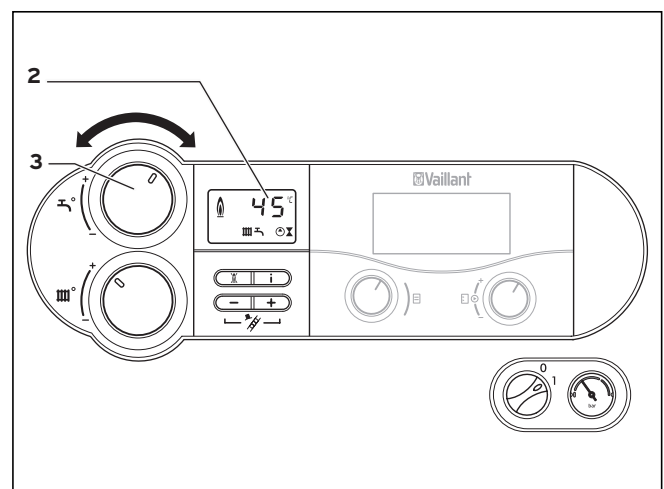


Abb. 4.11 Einstellung der Warmwassertemperatur

- Schalten Sie das Gerät wie in Abschnitt 4.4 beschrieben ein.
- Stellen Sie den Drehknopf (3) zur Einstellung der Speichertemperatur auf die gewünschte Temperatur ein. Dabei entspricht:

- linker Anschlag Frostschutz ca. 15 °C
- rechter Anschlag max. 70 °C

Beim Einstellen der gewünschten Temperatur wird der jeweils zugehörige Sollwert im Display (2) angezeigt. Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungs-Vorlauf-temperatur).



Achtung!

Verkalkungsgefahr!

Bei einer Wasserhärte von mehr als 3,57 mol/m³ (20 °dH) stellen Sie den Drehknopf (3) maximal in die Mittelstellung.



Gefahr!
Gesundheitsgefährdung durch Legionellenbildung!
 Wenn das Gerät zur Nacherwärmung in einer solargestützten Trinkwasser-Erwärmungsanlage eingesetzt wird, stellen Sie die Warmwasser-Auslauftemperatur am Drehknopf (3) auf mindestens 60 °C ein.

4.5.2 Speicherbetrieb ausschalten (nur VC-Geräte mit externem Warmwasserspeicher)

Bei VC-Geräten mit angeschlossenem Warmwasserspeicher können Sie die Warmwasserbereitung bzw. Speicherladung ausschalten, den Heizbetrieb aber weiterhin in Funktion lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf zur Einstellung der Warmwassertemperatur auf Linksanschlag. Es bleibt lediglich eine Frostschutzfunktion für den Speicher aktiv

4.5.3 Warmwasser zapfen

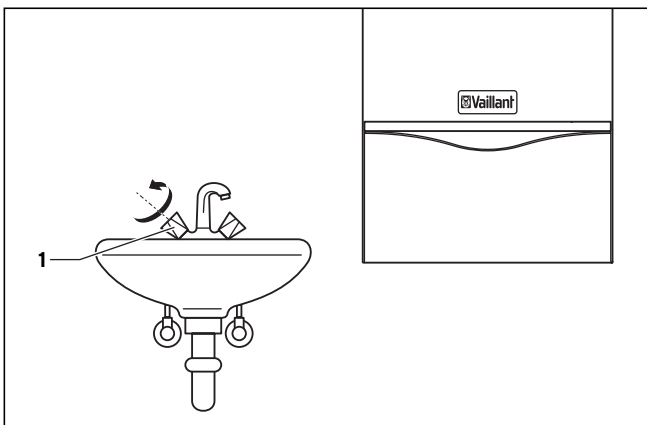


Abb. 4.12 Warmwasser zapfen

Beim Öffnen eines Warmwasserhahns (1) an einer Zapfstelle (Waschbecken, Dusche, Badewanne etc.) wird Warmwasser aus dem angeschlossenen Speicher gezapft.

Bei Unterschreiten der eingestellten Speichertemperatur geht das VC-Gerät selbsttätig in Betrieb und heizt den Speicher nach. Bei Erreichen der Speicher-Solltemperatur schaltet das VC-Gerät selbsttätig ab. Die Pumpe läuft kurze Zeit nach.

4.6 Einstellungen für den Heizbetrieb

4.6.1 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen)

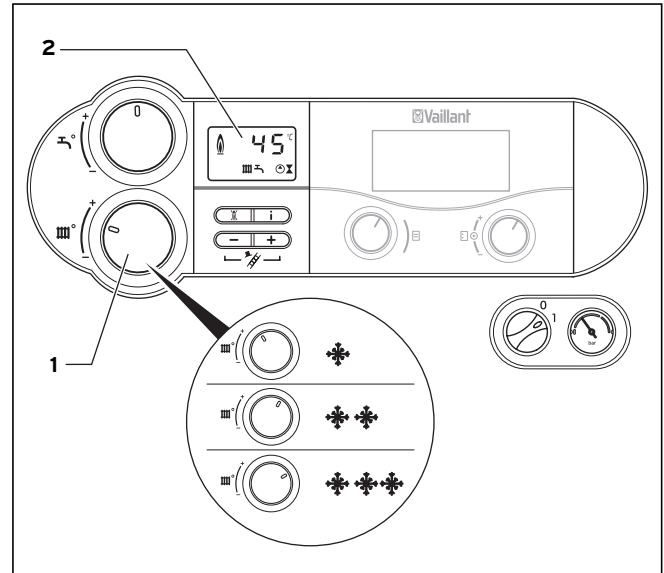


Abb. 4.13 Vorlauftemperatur-Einstellung ohne Regelgerät

Ist kein externes Regelgerät vorhanden, so stellen Sie die Vorlauftemperatur am Drehknopf (1) entsprechend der jeweiligen Außentemperatur ein. Dabei empfehlen wir folgende Einstellungen:

- **Stellung links** (jedoch nicht bis zum Anschlag) in der Übergangszeit: Außentemperatur ca. 10 bis 20 °C
- **Stellung Mitte** bei mäßiger Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis 10 °C
- **Stellung rechts** bei starker Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis -15 °C

Beim Einstellen der Temperatur wird die eingestellte Temperatur im Display (2) angezeigt. Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur).

Normalerweise lässt sich der Drehknopf (1) stufenlos bis zu einer Vorlauftemperatur von 75 °C einstellen. Sollten sich jedoch an Ihrem Gerät höhere Werte einstellen lassen, so hat Ihr Fachhandwerker eine entsprechende Justierung vorgenommen, um den Betrieb Ihrer Heizungsanlage mit höheren Vorlauftemperaturen zu ermöglichen.

4 Bedienung

4.6.2 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes)

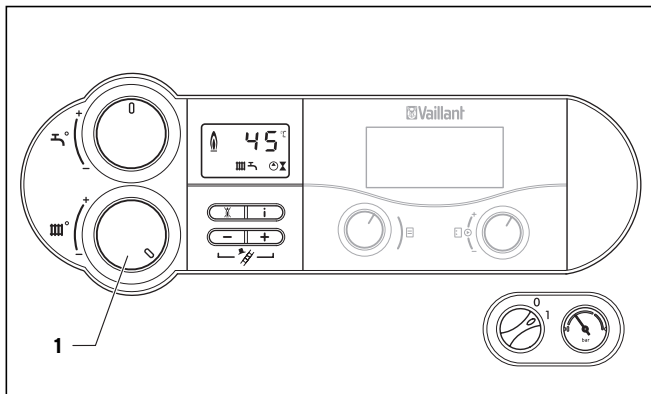


Abb. 4.14 Vorlauftemperatur-Einstellung bei Einsatz eines Regelgerätes

Wenn Ihr Heizgerät mit einer witterungsgeführten Regelung oder einem Raumtemperaturregler ausgestattet ist, müssen Sie folgende Einstellung vornehmen:

- Stellen Sie den Drehknopf (1) zum Einstellen der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Rechtsanschlag.

Die Vorlauftemperatur wird automatisch durch das Regelgerät eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

4.6.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

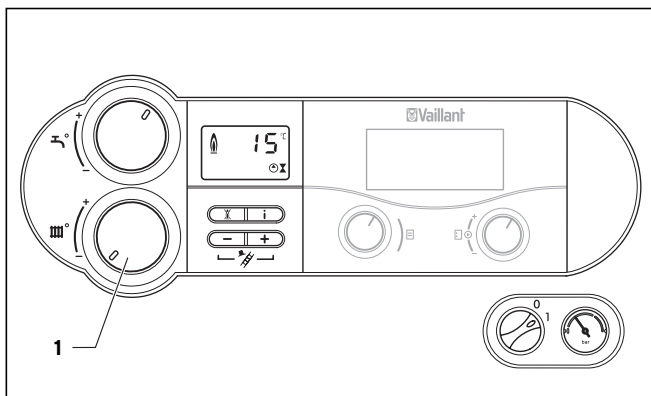


Abb. 4.15 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

Sie können im Sommer den Heizbetrieb ausschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf (1) zum Einstellen der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Linksanschlag.

4.6.4 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen

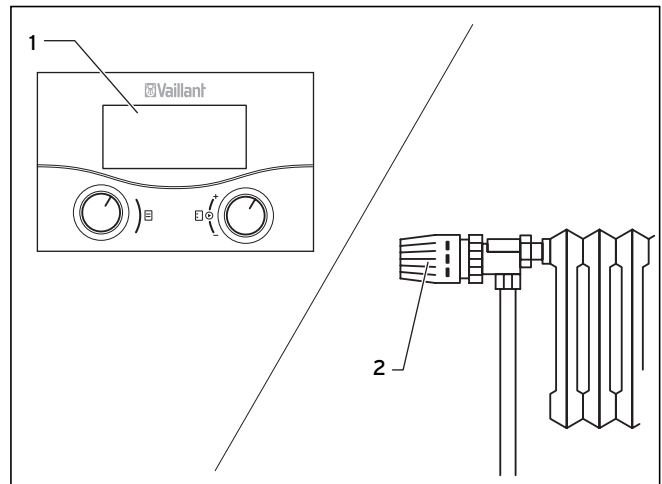


Abb. 4.16 Raumtemperaturregler/witterungsgeführte Regler einstellen

- Stellen Sie den Raumtemperaturregler (1), den witterungsgeführten Regler sowie die Heizkörper-Thermostatventile (2) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

4.7 Statusanzeigen (für Wartungs- und Servicearbeiten durch den Fachhandwerker)

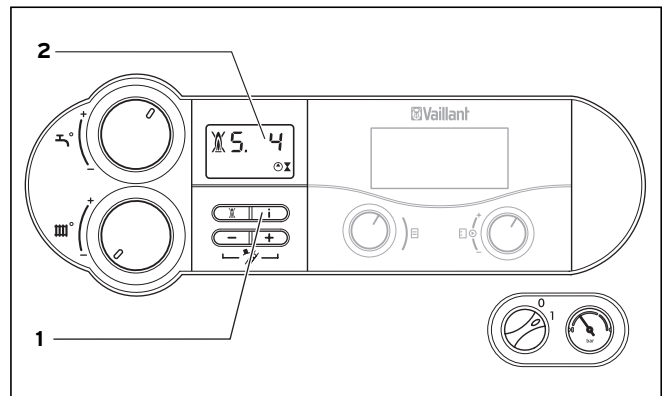


Abb. 4.17 Statusanzeigen

Die Statusanzeigen liefern Informationen über den Betriebszustand des Gerätes.

- Aktivieren Sie die Statusanzeigen durch Betätigen der Taste „i“ (1).

Im Display (2) erfolgt nun die Anzeige des jeweiligen Statuscodes, z. B. „S. 4“ für Brennerbetrieb. Die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes können Sie aus der unten stehenden Tabelle entnehmen.

In Umschaltphasen, z. B. bei Wiederanlauf durch Ausbleiben der Flamme, wird kurzzeitig die Statusmeldung „S.“ angezeigt.

- Schalten Sie das Display durch nochmaliges Drücken der Taste „i“ (1) wieder in den Normalmodus zurück.

Anzeige	Bedeutung
	Anzeigen im Heizbetrieb
S. 0	Kein Wärmebedarf
S. 1	Heizung Gebläsevorlauf
S. 2	Heizung Pumpenvorlauf
S. 3	Heizung Zündung
S. 4	Heizung Brenner an
S. 6	Heizung Gebläsenachlauf
S. 7	Heizung Pumpennachlauf
S. 8	Restsperrzeit Heizung
S.31	Sommerbetrieb aktiv oder keine Wärmeanforderung vom eBUS-Regler
S.34	Heizung Frostschutz
	Anzeigen im Warmwasserbetrieb
S.10	Warmwasseranforderung
S.14	Warmwasser Brenner an
	Anzeigen im Speicherladebetrieb
S.20	Wasserpumpenvorlauf
S.24	Speicherladung Brenner an

Tab. 4.1 Statuscodes und ihre Bedeutung (Auswahl)

4.8 Störungsbehebung

Sollten sich beim Betrieb Ihres Gas-WandheizGerätes Probleme ergeben, können Sie die folgenden Punkte selbst überprüfen:

Kein warmes Wasser, Heizung bleibt kalt; Gerät geht nicht in Betrieb:

- Sind der gebäudeseitige Gasabsperrhahn in der Zuleitung und der Gasabsperrhahn am Gerät geöffnet (siehe Abschnitt 4.2.1)?
- Ist die Kaltwasserversorgung gewährleistet (nur bei VCW-Geräten, siehe Abschnitt 4.2.1)?
- Ist die gebäudeseitige Stromversorgung eingeschaltet?
- Ist der Hauptschalter am Gas-Wandheizgerät eingeschaltet (siehe Abschnitt 4.3)?
- Ist der Drehknopf für die Vorlauftemperatur-Einstellung am Gas-Wandheizgerät nicht bis zum linken Anschlag gedreht, also auf Frostschutz gestellt (siehe Abschnitt 4.6)?
- Ist der Fülldruck der Heizungsanlage ausreichend (siehe Abschnitt 4.2.2)?
- Ist Luft in der Heizungsanlage?
- Liegt eine Störung beim Zündvorgang vor (siehe Abschnitt 4.8.2)?

Warmwasserbetrieb störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb:

- Liegt überhaupt eine Wärmeanforderung durch die externen Regler (z. B. durch Regler calorMATIC) vor (siehe Abschnitt 4.6.4)?



Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Wenn Ihr Gas-Wandheizgerät nach der Überprüfung der oben genannten Punkte nicht einwandfrei arbeitet, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.

4.8.1 Störungen wegen Wassermangel

Das Gerät schaltet auf „**Störung**“, wenn der Fülldruck in der Heizungsanlage zu gering ist. Diese Störung wird durch die Fehlercodes „**F.22**“ (Trockenbrand) bzw. „**F.23**“ oder „**F.24**“ (Wassermangel) angezeigt.

Das Gerät kann erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Heizungsanlage ausreichend mit Wasser gefüllt ist.

4.8.2 Störungen beim Zündvorgang

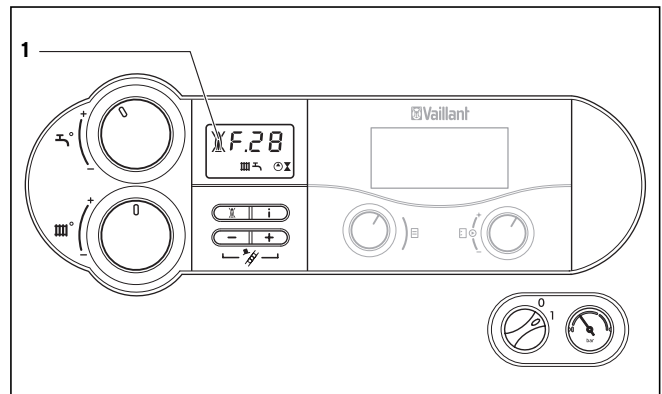


Abb. 4.18 Entstörung

Wenn der Brenner nach fünf Zündversuchen nicht gezündet hat, geht das Gerät nicht in Betrieb und schaltet auf „**Störung**“. Dies wird durch die Anzeige der Fehlercodes „**F.28**“ oder „**F.29**“ im Display angezeigt. Bei ecoTEC plus-Geräten erscheint im Display zusätzlich das durchkreuzte Flammensymbol (1).

Eine erneute automatische Zündung erfolgt erst nach einer manuellen Entstörung.

- Drücken Sie zur Entstörung den Entstörknopf und halten Sie ihn ca. eine Sekunde lang gedrückt.





Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Wenn Ihr Gas-Wandheizgerät nach dem dritten Entstörversuch immer noch nicht in Betrieb geht, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.

4 Bedienung

4.8.3 Störungen im Luft-/Abgasweg

Die Geräte sind mit einem Gebläse ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Gebläses schaltet das Gerät ab.

Im Display erscheinen dann die Symbole  und  sowie die Fehlermeldung „F.32“.



Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Bei dieser Fehlermeldung müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.

4.8.4 Gerät/Heizungsanlage füllen

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll der Fülldruck bei kalter Anlage zwischen 1,0 und 2,0 bar betragen (siehe Abschnitt 4.2.2). Beträgt er weniger als 0,75 bar, füllen Sie Wasser nach.

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb.



Achtung!
Beschädigungsgefahr für das Gas-Wandheizgerät!
Verwenden Sie zum Füllen der Heizungsanlage nur sauberes Leitungswasser.
Der Zusatz von chemischen Mittel wie z. B. Frost- und Korrosionsschutzmitteln (Inhibitoren) ist nicht zulässig.
Dadurch können Schäden an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten.
Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch Wasserqualitäten, welche unter Umständen nicht zum Füllen der Heizungsanlage geeignet sind (stark korrosives oder stark kalkhaltiges Wasser). Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

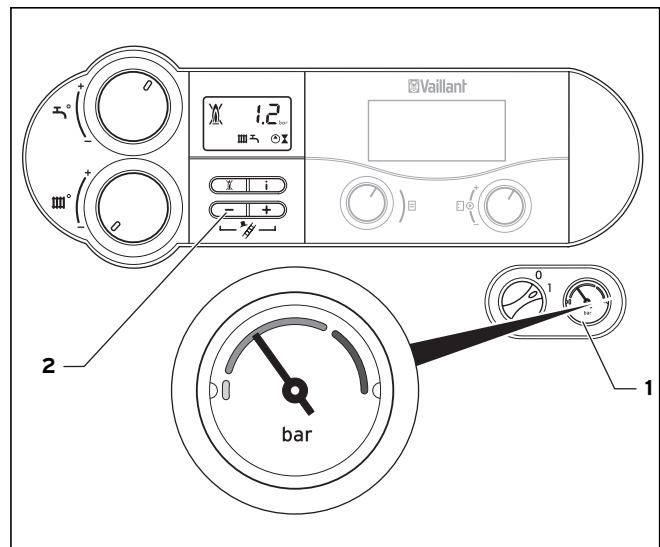


Abb. 4.19 Heizungsanlage füllen

Zum Befüllen der Anlage gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie alle Heizkörperventile (Thermostatventile) der Anlage.
- Verbinden Sie den Füllhahn der Anlage mittels eines Schlauchs mit einem Kaltwasser-Zapfventil (Ihr Fachhandwerker sollte Ihnen die Füllarmaturen gezeigt und das Auffüllen bzw. Entleeren der Anlage erklärt haben).
- Drehen Sie den Füllhahn langsam auf.
- Drehen Sie das Zapfventil langsam auf und füllen Sie so lange Wasser nach, bis am Manometer (1) bzw. im Display (2) der erforderliche Anlagendruck erreicht ist. Sie können sich den genauen Druckwert im Display anzeigen lassen.
- Aktivieren Sie die Druckanzeige durch Betätigen der Taste „-“ (3). Das Display wechselt nach 3 Sekunden wieder zurück zur Vorlauftemperaturanzeige.
- Schließen Sie das Zapfventil.
- Entlüften Sie alle Heizkörper.
- Prüfen Sie anschließend am Manometer bzw. Display den Anlagendruck und füllen Sie ggf. nochmal Wasser nach.
- Schließen Sie den Füllhahn und entfernen Sie den Füllschlauch.

4.9 Außerbetriebnahme

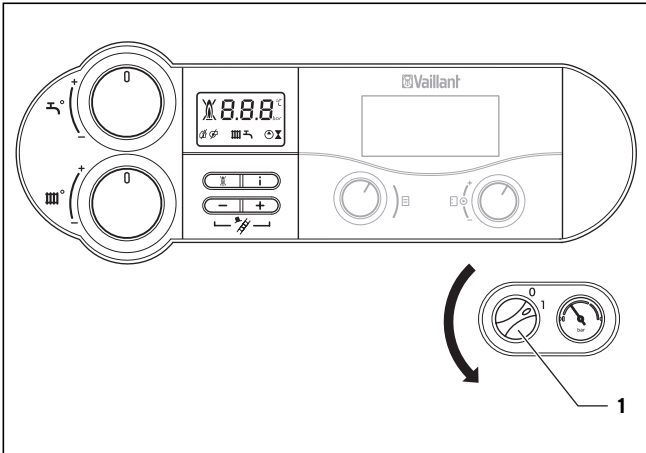


Abb. 4.20 Gerät ausschalten (Beispiel: ecoTEC plus)

- Um Ihr Gas-Wandheizgerät ganz außer Betrieb zu nehmen, schalten Sie den Hauptschalter (1) in Stellung „0“.



Achtung!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I“ steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Gas-Wandheizgerät im normalen Betrieb nur über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).



Hinweis!
Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrhahn und das Kaltwasserabsperrventil schließen. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise zum Frostschutz im Abschnitt 4.10.

Hinweis!
Die Absperrrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

4.10 Frostschutz

Die Heizungsanlage und die Wasserleitungen sind ausreichend gegen Frost geschützt, wenn die Heizungsanlage während einer Frostperiode auch bei Ihrer Abwesenheit in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.



Achtung!
Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I“ steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

4.10.1 Frostschutzfunktion

Das Gas-Wandheizgerät ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet:

Wenn die Heizungs-Vorlauftemperatur **bei eingeschaltetem Hauptschalter** unter 5 °C absinkt, dann geht das Gerät in Betrieb und heizt den Geräte-Heizkreis auf ca. 30 °C auf.



Achtung!
Gefahr des Einfrierens von Teilen der gesamten Anlage!
Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann mit der Frostschutzfunktion nicht gewährleistet werden.

4.10.2 Frostschutz durch Entleeren

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Gerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Anlage als auch Gerät vollständig entleert werden.

Alle Kalt- und Warmwasserleitungen im Haus und im Gerät müssen ebenfalls entleert werden.

Ziehen Sie hierfür Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

4 Bedienung

4.11 Wartung und Kundendienst

Inspektion/Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine jährliche Inspektion/Wartung des Gerätes durch einen Fachhandwerker.



Gefahr!

Gefahr von Sach- und Personenschäden durch unsachgemäße Handhabung!

Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Gas-Wandheizgerät durchzuführen.

Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages.

Unterlassene Wartung kann die Betriebssicherheit des Gerätes beeinträchtigen und zu Sach- und Personenschäden führen.

Regelmäßige Wartung sorgt für einen optimalen Wirkungsgrad und somit für einen wirtschaftlicheren Betrieb Ihres Gas-WandheizGerätes.



--	--	--

--	--

F ...		
--------------	--	--

--	--

Vaillant GmbH
Berghauser Str. 40 ■ 42859 Remscheid ■ Telefon 0 21 91/18-0
Telefax 0 21 91/18-28 10 ■ www.vaillant.de ■ info@vaillant.de

0020029092_00 DE 012007